

Projektkatalog 2019 – Gustav-Adolf-Werk e.V.



SONDERSAMMLUNG

Konfirmandengabe des GAW – „Leben in Sicht!“

Was braucht ein Mensch zum Leben? Was braucht ein Kind, ein Jugendlicher, eine Familie? Fakt ist, dass sehr viele Menschen in den Partnerländern des GAW keine ausreichende Grundlage für ein Leben in Würde haben: Es fehlt an Bildung, an Arbeitsplätzen, an Lebensmitteln, an Wohnraum, an Sicherheit. Die GAW-Konfirmandengabe 2019 unterstützt Projekte, die Lebensgrundlagen bieten. Wir sammeln für evangelische Schulen in Syrien und im Libanon, damit vom Krieg betroffene syrische Kinder und Jugendliche zur Schule gehen können. Und wir unterstützen sozial-diakonische Projekte für benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Familien in Brasilien.

I. BRASILIEN

Unterstützung sozial-diakonischer Initiativen für benachteiligte Kinder und Jugendliche und deren Familien

Antragsteller

Obra Gustavo Adolfo da Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (OGA), Rua Sinodal Nr. 50 Bairro Morro do Espelho, 93030-450 São Leopoldo/RS, BRASILIEN, Tel. und Fax: (0055 51) 35 89 10 98, E-Mail: ogaieclb@luteranos.com.br

Brasilien ist kein Entwicklungsland mehr. Es ist ein sogenanntes „Schwellenland“: Es steht an der Schwelle, ein Industrieland zu werden. Brasilien ist der weltgrößte Kaffeehersteller. Brasilien exportiert Maschinen, Autoteile und Flugzeuge. Dennoch: Die meisten Menschen in Brasilien leben in Armut. Millionen haben keine feste Arbeitsstelle, haben keinen Beruf gelernt, können nicht lesen und schreiben. Schätzungsweise eine Million Kinder zwischen 5 und 13 Jahren müssen arbeiten und helfen, ihre Familien zu ernähren. Zwar ging zwischen 2003 und 2016 aufgrund ehrgeiziger Sozialprogramme die Armutquote stark zurück, und im Jahr 2014 konnte Brasilien von der Hungerkarte der UNO gestrichen werden. Doch seit dem Amtsenthebungsverfahren gegen die brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff versinkt Brasilien wieder in Armut und Miswirtschaft. Präsident Michel Temer, der an der Entmachtung Rousseffs maßgeblich beteiligt war, hat die Erfolge in der Sozialpolitik seit 2016 systematisch wieder rückgängig gemacht.

Die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB) unterstützt in verschiedenen Projekten Familien und Kinder in den Armenvierteln der großen Städte. Das Projekt DORCAS in Almirante Tamandaré zum Beispiel, das derzeit rund 5.000 Menschen direkt und indirekt erreicht: Kinder, Jugendliche und

deren Familien. DORCAS unterstützt beim Schulbesuch und bietet Nachhilfeunterricht, Kurse zur Freizeitgestaltung, psychosoziale Begleitung von Kindern und Jugendlichen sowie Hilfen für Familien (Gesundheitsvorsorge, Gewaltprävention, Vermittlung von Arbeitsstellen usw.) an.

Die sozial-diakonische Arbeit der EKLBB mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien soll gefördert werden mit € 30 000.

II. Naher Osten

Hilfe für evangelische Schulen in Syrien und im Libanon

Mehr als zwei Millionen Kinder in Syrien, so schätzt UNICEF, gehen nicht zur Schule. Der seit 2011 währende Krieg raubt ihnen Kindheit und Zukunft. Tausende Schulen in Syrien sind zerstört. Und auch die Millionen von syrischen Flüchtlingskindern, die in Nachbarländern wie dem Libanon untergekommen sind, leben unter dramatischen Bedingungen. Die Schulsysteme der syrischen Nachbarstaaten sind überfordert und können nur einen Bruchteil der Kinder aus Syrien aufnehmen.

Die evangelischen Gemeinden in Syrien und im Libanon unterstützen Menschen, die vom Krieg in Syrien betroffen sind. Eine besondere Herausforderung ist es für sie, syrischen Kindern den Zugang zu Schulen zu ermöglichen: evangelische Schulen im weitgehend zerstörten Syrien offen zu halten und syrische Flüchtlingskinder im Libanon in bestehende evangelische Schulen zu integrieren oder Schulen für syrische Flüchtlingskinder zu eröffnen. Firas Farah Pfarrer evangelische Gemeinde in Qamishly im Norden Syriens: „Wenn unsere Kinder jetzt nicht zur Schule gehen können, wächst eine verlorene Generation heran.“

Für ihre Schulen brauchen die evangelischen Gemeinden in Syrien und im Libanon dringend Unterstützung. Das GAW unterstützt evangelische Schulen zum Beispiel bei der Reparatur von Kriegsschäden, beim Kauf von Heizöl und Generatoren, bei der Beschaffung von Schulmaterial usw.

Mit der Konfirmandengabe 2019 sollen für evangelische Schulen in Syrien und im Libanon Spenden gesammelt werden in Höhe von € 30 000.

PROJEKTFÖRDERUNG € **60 000**